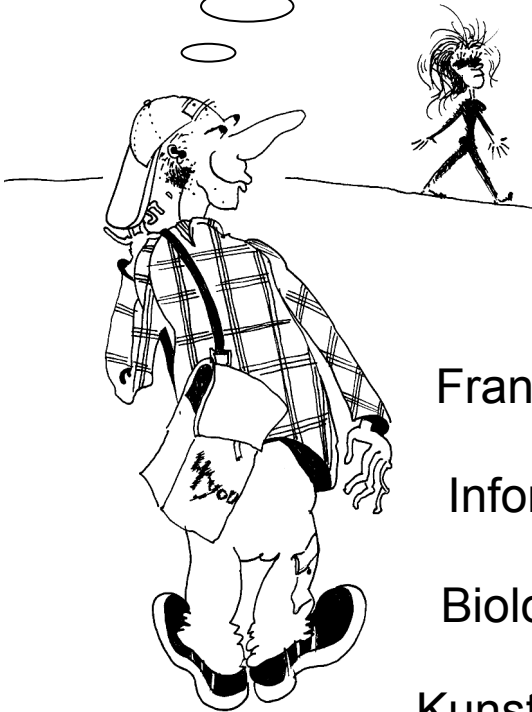


Fächerangebot
im Wahlpflichtbereich
der Sekundarstufe I



Französisch

Informatik / Physik

Biologie / Chemie

Kunst

Eine Entscheidungshilfe

Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasium Hemer

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

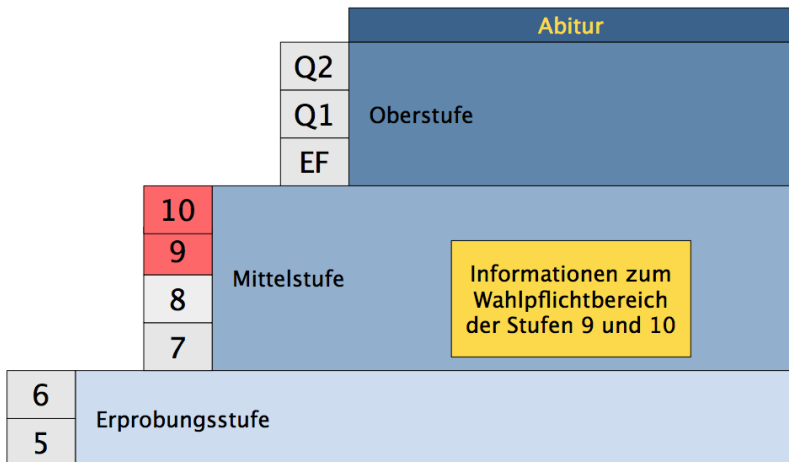
die Stundentafel der Sekundarstufe I sieht für alle Schüler der Stufen 9 und 10 neben dem Pflichtbereich einen Wahlpflichtbereich (WP) von 3 Wochenstunden vor.

	D	GE	EK	PK	M	PH	CH	BI	1. FS	2. FS	MU KU	RL PP	SP	WP
9	3+1	2	–	2	4	–	2	2	3	4	2	2	2	3
9	3	2	2	2	3+1	2	1	1	3	3	2	2	2	3

Der Pflichtbereich hat die Aufgabe, bis zum Ende der Stufe 10 für alle Schüler gleiche Voraussetzungen zu schaffen; er soll eine gleichmäßig breit gestreute Fächererfahrung sichern.

Der Wahlpflichtbereich gibt im Unterschied dazu den Schülern die Möglichkeit, ihre Schullaufbahn gemäß ihren Interessen und Begabungen zu profilieren.

Vor dem Beginn der Stufe 9 stehen also Ihre Kinder zusammen mit Ihnen vor der Wahl des **Wahlpflichtfaches**. Diese Informationsbroschüre soll Ihnen Entscheidungshilfen geben.



1 Überblick über die Organisation des Wahlpflichtbereichs

Zum Wahlangebot unserer Schule gehören drei Schwerpunkte mit insgesamt vier Angeboten:

- Sprachlicher Schwerpunkt
 - Französisch als 3. Fremdsprache

- MINT-Schwerpunkt
 - Informatik/Physik
 - Biologie/Chemie

- Künstlerischer Schwerpunkt
 - Kunst

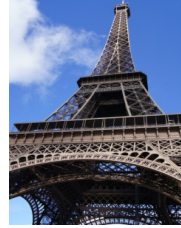
Jeder Schüler muss daher als Wahlpflichtfach eines der vier Fächerangebote wählen. Die Kurswahl ist auf zwei Jahre angelegt; ein Wechsel kann nur in besonderen Ausnahmefällen bis zum Ablauf des ersten der vier Halbjahre erfolgen. Über einen Wechselantrag entscheidet die Schulleitung.

Das angewählte Wahlpflichtfach muss in der Sekundarstufe II (Gymnasiale Oberstufe) nicht fortgesetzt werden und bildet nur im Falle der Fremdsprache Französisch die Voraussetzung für eine Kursanwahl in der Oberstufe.

Im Wahlpflichtbereich werden pro Schuljahr vier Klassenarbeiten mit einer Dauer von ein bis zwei Unterrichtsstunden geschrieben. Die in den Wahlpflichtfachkursen erzielten Leistungen werden bei den Versetzungsentscheidungen berücksichtigt (siehe Abschnitt III).

2 Die Fächer stellen sich vor

2.1 Französisch als dritte Fremdsprache



Warum Französisch in der Schule?

Französisch ist die Sprache unserer Nachbarländer Frankreich, Belgien, Luxemburg und der Schweiz und neben Englisch die zweitwichtigste Sprache in Europa und der Europäischen Union:

„Die EU betrachtet Mehrsprachigkeit als wichtiges Element der Wettbewerbsfähigkeit Europas. Zu den Zielen der EU-Sprachenpolitik gehört deshalb, dass jeder EU-Bürger zusätzlich zu seiner Muttersprache zwei weitere Sprachen beherrschen sollte.“

Französisch ist eine Weltsprache, die in 35 Ländern als Amts- oder Verkehrssprache gesprochen wird (z.B Nordafrika, Kanada) und die Amts- und Verkehrssprache vieler internationaler Organisationen (EU, UNO, UNESCO, NATO).

Französisch ist zudem eine Kultursprache, die viele Bereiche unseres europäischen Kunst- und Kulturverständnisses geprägt hat – in Architektur, Malerei, Literatur und Film, aber auch mit Blick auf touristische und kulinarische Erlebnisse von Bedeutung ist.

Französisch erweitert die fremdsprachlichen Kompetenzen und bietet als eine weitere „lebende“ Fremdsprache eine gute Basis für das Erlernen weiterer romanischer Sprachen, wie Spanisch, Italienisch oder Portugiesisch. Die Sprachlernerfahrung aus den Fächern Englisch und Latein erleichtert dabei den Zugang zum Französischen.

Französisch erweitert die fremdsprachlichen Qualifikationen, die durch den Erwerb eines international anerkannten Sprachdiploms – dem sogenannten DELF-Diplom* - zertifiziert werden, wenn eine erfolgreiche DELF-Prüfung abgelegt worden ist. Unsere Schule bietet dazu Vorbereitungskurse an.

*DELFF = diplôme d'études en langue française

Wie wird der Unterricht organisiert und gestaltet?

Französisch als dritte Fremdsprache mit fortgeschrittenen Lernenden wird als Intensivkurs durchgeführt (4 Wochenstunden), damit die Zusammenführung mit dem Wahlpflichtkurs I (ab Klasse 7) in der Einführungsphase der Oberstufe gelingen kann.

Im Fach Französisch werden die Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben sowie die interkulturelle Kompetenz anhand von Alltagssituationen gefördert. Wie in allen „lebenden“ Fremdsprachen ist dabei das kontinuierliche Üben und Wiederholen von Wortschatz und Grammatik unerlässlich.

Gute Voraussetzungen für das Fach Französisch sind von daher ein Interesse an Sprachen und Kulturen, die Freude an Kommunikation und die Bereitschaft, in kurzer Zeit eine neue Sprache zu lernen. In der Schulzeit fällt dies in der Regel leichter, da Sprachenlernen in Kindheit und Jugend am leichtesten fällt!

Anzahl der Wochenstunden

- 4 Stunden pro Woche

Kursarbeiten

- 2 pro Halbjahr
- schriftliche Überprüfung aller Kompetenzbereiche: Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz, Grammatik, Sprachmittlung
- mündliche Überprüfung des Kompetenzbereichs Sprechen: ggf. 1 mündliche (Teil-)Prüfung pro Schuljahr

Lehrwerk

- „Le Cours Intensif 1“, Klett Verlag 2018



2.2 Der Kombinationskurs Informatik/Physik

Das Angebot richtet sich an technisch interessierte Schüler. Bei der richtigen Einordnung muss aber beachtet werden, dass „Technik“ ein weites Feld mit vielen sich überlappenden Bereichen ist, zu denen beispielsweise die folgenden gehören:

- Bau von Maschinen
- Erstellung von Anlagen für chemische Verfahren
- Errichtung von Bauwerken
- Konstruktion elektrischer Anlagen
- Organisation und Steuerung von Prozessen

Der Unterricht in der Fächerkombination Informatik/Physik widmet sich schwerpunktmäßig dem letztgenannten der aufgezählten Bereiche. Er beschäftigt sich

- in der Stufe 8 mit der Organisation von Datenverarbeitungsprozessen in Rechnern (Computern)
- in der Stufe 9 mit den elektronischen Grundlagen der Konstruktion von Rechnern sowie mit dem Steuern und Regeln mechanischer oder elektrischer Vorgänge.

Mit dem Unterrichtsangebot sollen insbesondere die Schüler angesprochen werden, die

- mit dem Gedanken spielen, eine Ingenieurwissenschaft (Maschinenbau, Elektrotechnik, ...), Mathematik, Informatik, Physik oder eine andere Naturwissenschaft zu studieren,
- eine Ausbildung im technischen Bereich ins Auge fassen,
- sich für Medientechnik interessieren oder
- einfach nur mehr zum Thema „Informationsverarbeitung“ wissen wollen.

Die Wahl der Fächerkombination Informatik/Physik ist sinnvoll, wenn man

- Interesse am Umgang mit dem Rechner hat,
- gern experimentell oder konstruierend arbeitet,
- die Funktionsweise eines Rechners kennen lernen möchte,
- lernen möchte, Datenverarbeitungsprozesse zu organisieren und
- verstehen will, wie der Rechner mit der Außenwelt kommuniziert.

Spezielle Erwartungen

- Selbständigkeit in der Bearbeitung von Aufgabenstellungen
- Selbständige Nutzung von Informationsquellen (z.B. Hilfedateien)
- Konzentrierte unterrichtliche Mitarbeit
- Genauigkeit bei der Umsetzung von Entwürfen
- Geduld bei der häuslichen Entwicklung von Programmen

Spezielle Voraussetzungen

- Zugang zu einem Computer (ab Pentium II)
- Ein Internet-Anschluss ist günstig, aber nicht erforderlich

Stufe 8: Schwerpunkt Informatik

Der Unterricht dieser Stufe wird in der Regel von einem Informatiklehrer in einem EDV-Raum durchgeführt.

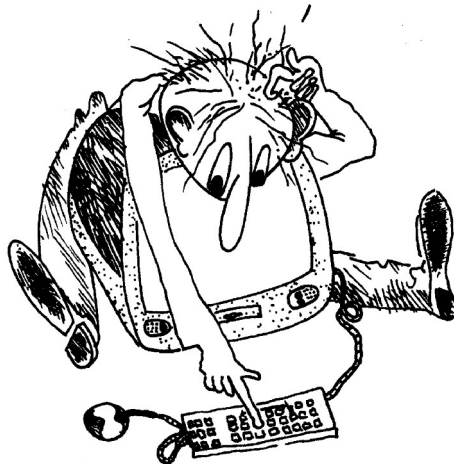
Ziele

- Befähigung zur Produktion intelligenter Internet-Seiten
- Vermittlung einer algorithmischen Grundbildung
- Vorbereitung auf die schaltelektronische Fortsetzung des Kurses durch die Physik in der Stufe 9

Inhalte

- Einführung in das Erstellen von Internetseiten (HTML)
- Einführung in die Algorithmik mit Niki, dem Bildschirmroboter
- Einführung in das Programmieren mit JavaScript
 - Organisation der Ein- und Ausgabefelder über Textfelder
 - Belegung von Tasten mit Aktionen
 - Variablenkonzept
 - Anwendung algorithmischer Grundstrukturen
 - Funktionen mit Parametern
 - (Kleine) Projekte

- Datenstruktur Array
 - Die Objekt-Arrays einer HTML-Seite
 - Bildung und Verwendung von Arrays namensgleicher Objekte
 - Bildung und Verwendung eigener Objekte
 - (Kleine) Projekte
- Boolesche Algebra
 - Aussagen und ihre logische Verknüpfungen
 - Grundelemente für Schaltungen
 - Simulation von Schaltungen durch HTML-Seiten
 - Rechengesetze der Booleschen Algebra, Termumformungen
 - Konstruktion von Schaltungen
 - (Kleine) Projekte



Stufe 9: Schwerpunkt Physik

Der Unterricht wird in dieser Stufe von einem Physiklehrer im Physik-Übungsraum durchgeführt.

Inhalte

- Grundlagen und erste Anwendungen aus der Digitalelektronik (logische Schaltungen, Rechen- und Zähler-schaltungen)
- Uhren (Digitaluhr, elektronischer Kurzzeitmesser)
- Ampelsteuerung
- Ein- und Ausgaben über ein an eine Rechnerschnittstelle angeschlossenes Interface
- Ansteuerung von Schrittmotoren und Getriebemotoren mit Hilfe eines Rechners
- Steuern und Regeln mit verschiedenen Modellaufbauten
- Wandlung digitaler in analoge Werte und umgekehrt
- Programmgesteuerte Servomotoren
- Technische Grundprinzipien der Verarbeitung personenbezogener Daten

Unterrichtsverfahren

Neben die im naturwissenschaftlichen Bereich üblichen Unterrichtsverfahren tritt zusätzlich die Arbeit am Computer in Kleingruppen; außerdem werden in verstärktem Maße Schülerversuche u. a. mit eigens für dieses Unterrichtsvorhaben entwickelten Experimentiersystemen (Digitalelektroniklehrsystem, Interface, Modellgeräte) durchgeführt, so dass eine intensive Auseinandersetzung mit der gewählten Thematik ermöglicht wird.

Exkursion

Im Schulhalbjahr 9.2 findet im Rahmen des Kurses eine Exkursion zum Heinz-Nixdorf-Museumsforum (HNF) in Paderborn statt. Es handelt sich um das weltweit größte Computermuseum. Nähere Informationen zur Ausstellung und Sonderveranstaltungen findet man unter:

<http://www.hnf.de>

2.3 Der Kombinationskurs Biologie/Chemie

Ziele

Im internationalen Vergleich schneiden deutsche Schüler mit ihren naturwissenschaftlichen Kenntnissen schlecht ab. Ein zu geringes Zeitbudget für naturwissenschaftliche Fächer im Gesamtangebot der Schule wird als eine mögliche Ursache für das unbefriedigende Ergebnis angesehen. An den Universitäten klagen einige Fachbereiche, darunter die Chemie, dass zu wenig Abiturienten ein naturwissenschaftliches oder technisches Studium beginnen. Um die naturwissenschaftliche Kompetenzen unserer Schülern zu stärken und zu entwickeln, bieten wir im Wahlpflichtbereich der Sekundarstufe I einen Biologie/ Chemie-Kurs an.

Die ausgewählten Themen (s.u.) bieten die Möglichkeit, fachspezifische, fächerübergreifende und soziale Kompetenzen zu erwerben. Bedingt durch den experimentellen Schwerpunkt bei der Durchführung der Kurse werden besonders folgende Ziele hervorgehoben:

- Kenntnis und Anwendung von Fachmethoden bei naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung,
- Entwicklung von Ausdauer, Sorgfalt und Objektivität beim experimentellen Arbeiten,
- Koordination und Kommunikation der Schüler in Kleingruppen beim erfolgreichen Lösen der Aufgaben.

Themen und mögliche Inhalte

Wasser und Boden gehören neben der Luft zu den nicht erneuerbaren und nur in begrenztem Maße existierenden Ressourcen unserer Erde. Ein verantwortungsbewusster Umgang damit bildet die Voraussetzung für das Wohlergehen der folgenden Generationen. In den Wahlpflichtkursen Boden und Wasser soll diese Problematik aus den Blickwinkeln der Biologie und Chemie den Schülern näher gebracht werden.

Anforderungen

Für eine erfolgreiche Mitarbeit im Kurs Biologie/Chemie sollten die Schüler folgende Eigenschaften mitbringen:

- Interesse an chemischen und biologischen Erklärungen der erlebten Umwelt
- Sorgfalt und Ausdauer bei experimentellen und theoretischen Arbeiten
- Fähigkeit zu präziser fachsprachlicher Darstellung, sowohl schriftlich als auch mündlich, von biologischen und chemischen Sachverhalten
- Grundkenntnisse in Mathematik (z. B. Dreisatz, Prozentrechnung)

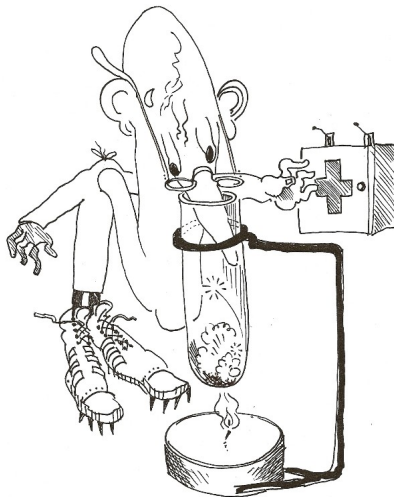
Stufe 8: Themen des Kurses „Boden“

- Einführung: Was ist Boden?
- Bodenbildung
 - Mineralische Bestandteile aus Gestein: Verwitterung
 - Organische Bestandteile aus toter Biomasse: Bodenorganismen
- Zusammensetzung von Böden verschiedener Herkunft im Vergleich
 - Humusgehalt
 - Ton-, Schluff-Sandgehalt / Bodenart
- Bodeneigenschaften im Vergleich
- Wasser
- Luft
- Porenstruktur
- Bodenprofile- Bodenkarte Hemer (Baugrube)
- Bodenfruchtbarkeit
 - Humustypen
 - Bodenart
- Anthropogene Einflüsse
 - Saurer Regen
 - Landwirtschaft

Stufe 9: Themen des Kurses „Wasser“

- Eigenschaften von Wasser
- Wasserhaushalt von Pflanzen
 - Experimente zum Einfluss von Außenfaktoren
 - Strukturen und Mechanismen des Wassertransportes
- Wasserkreislauf
- Wassernutzung: Exkursion zum Wasserwerk oder zur Kläranlage
 - Trinkwassergewinnung und Verbrauch
 - Abwasserreinigung
- Stickstoffkreislauf (Bezug zum Thema Boden)
- Lebensraum Fließgewässer: Exkursion
 - Untersuchung von Organismen in der Oese
 - Messung abiotischer Faktoren in der Oese
 - Gewässergütebestimmung

Die konkrete Ausgestaltung der Kursthemen bleibt dem unterrichtenden Fachlehrer vorbehalten.



2.4 Kunst als Wahlpflichtfach

Zum Schuljahr 2023/2024 wird das Fach Kunst als neues Wahlpflichtfach in der Jgst. 9 und 10 eingeführt. Das Angebot, Kunst für zwei Jahre als Wahlpflichtfach anzuwählen, existiert neben dem gewohnten Kunstunterricht, der in der Jgst. 9 unterrichtet wird, aber nicht in der Jgst. 10.

Das Angebot Kunst als Wahlpflichtfach richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die...

- ein künstlerisches (Grund-) Talent mitbringen.
- Freude an kreativen Schaffensprozessen haben.
- Aufgeschlossenheit für Neues und Ungewöhnliches zeigen.
- Lust und Motivation haben, sich neben dem regulären Kunstunterricht in der Jgst. 9, vertieft mit künstlerischen Inhalten zu beschäftigen.

Ziele des Wahlpflichtfachs Kunst sind u.a....

- die reflektierte Erschließung von Kunst und Kultur (ggf. auch mit fachübergreifendem Blick).
- die Vertiefung individueller Vorstellungsfähigkeit und Darstellungsfähigkeit.
- die aktive Gestaltung der Umwelt (z.B. durch Ausstellungen).
- die Ausbildung von künstlerischen Kompetenzen, die für die weitere Entwicklung bedeutsam sein können (hinsichtlich Kunst als Abiturfach und/oder hinsichtlich Lehre, Studium und Beruf).

Kunst als Wahlpflichtfach schafft die Möglichkeit, sich tiefgründiger mit künstlerischen Inhaltsfeldern zu beschäftigen, die in dieser Intensität nicht im regulären Kunstunterricht behandelt werden. Folgendes wäre zum Beispiel im Wahlpflichtfach Kunst möglich:

- projektorientiertes Arbeiten (ggf. auch mit externen Partnern)
- individuelle Teilnahme an Kunstwettbewerben
- Erprobung vielfältiger und individueller Möglichkeiten der künstlerischen Praxis, so dass jeder seine individuellen Fähigkeiten steigern kann
- Einbindung des Ipads als Werkzeug, digitale künstlerische Projekte umzusetzen

Durch das Ineinandergreifen der drei Inhaltsfelder Bildgestaltung (Gestaltungsmittel), Bildkonzepte (u.a. Bildstrategien) und Gestaltungsfelder (Grafik/Malerei, Plastik/Architektur, Fotografie/Film, Design, performative Kunst) im Kunstwahlpflichtbereich, wird die Grundlage für einen sehr abwechslungsreichen Unterricht gelegt, in dem die Schülerinnen und Schüler eine Vielfalt von Gestaltungsmitteln erproben und eine vielfältige Herangehensweise an Kunst in Theorie und Praxis kennenlernen werden, um dieses in individuellen künstlerisch-gestalterischen Projekte anwenden zu können.

Das Wahlpflichtfach Kunst wird in der Regel dreistündig in den Jahrgangsstufen 9 und 10 unterrichtet. Pro Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben, die jeweils ca. zwei Unterrichtsstunden dauern. Neben theoretischen Klausurformaten sind auch praxisorientierte Klausurformate vorgesehen.

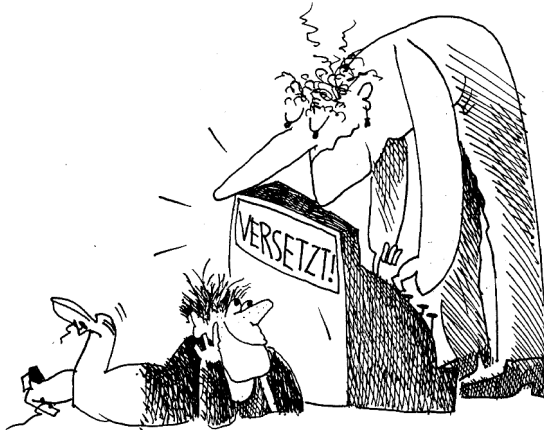
Somit erwerben Schülerinnen und Schüler, die das Wahlpflichtfach Kunst anwählen, optimale Voraussetzungen, das Fach Kunst auch in der Oberstufen (schriftlich) weiterwählen zu können und es ggf. auch als Abiturfach anwählen zu können.

3 Versetzungsbestimmungen gemäß APO-SI am Gymnasium

Gemäß §20 und §26 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (APO-SI) wird ein Schüler versetzt,

- wenn in allen Fächern ausreichende oder bessere Leistungen erzielt wurden;
- wenn die Leistungen in nicht mehr als einem der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch mangelhaft sind und die mangelhafte Leistung durch eine mindestens befriedigende Leistung in einem Fach dieser Fächergruppe ausgeglichen wird;
- wenn die Leistungen in nicht mehr als einem der übrigen Fächer nicht ausreichend sind;
- wenn die Leistungen zwar in zwei der übrigen Fächer nicht ausreichend, darunter in einem Fach nicht geringer als mangelhaft sind, aber dies durch mindestens eine befriedigende Leistung ausgeglichen wird.

Ab Klasse 7 kann ein nicht versetzter Schüler eine Nachprüfung ablegen, um nachträglich versetzt zu werden. Ein Schüler wird zur Nachprüfung zugelassen, wenn in einem einzigen Fach durch Verbesserung der Note von „mangelhaft“ auf „ausreichend“ die Versetzungsbedingungen erfüllt werden können.



4 Abschlüsse in der Sekundarstufe I des Gymnasiums

Mit der Versetzung in die Stufe 11 erwirbt ein Schüler die Berechtigung zum Besuch der Gymnasialen Oberstufe.

Zusätzlich wird ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss vergeben, wenn die Versetzung in die Klasse 10 erreicht wird.

Im Falle der Nichtversetzung müssen zur Vergabe des Abschlusses die Bedingungen der Hauptschule zur Versetzung gemäß APO-SI §21 Abs.1 und §24 Abs.1 und Abs.2 erfüllt werden.

Weitere Bildungsabschlüsse, die an anderen Schulformen am Ende der Sekundarstufe I vergeben werden (z.B. Mittlerer Bildungsabschluss – Fachoberschulreife), sind auch am Gymnasium am Ende der Stufe 10 (Ende der Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe) gemäß den Bedingungen der APO-GOST erreichbar.

5 Allgemeine Bestimmungen

Ein Wechsel der Schulform auf Antrag der Erziehungsberechtigten ist in der Regel zum Ablauf eines Schulhalbjahres und nur bis zum Beginn der Klasse 9 möglich.

Die Ausbildung in der Sekundarstufe I dauert in der Regel sechs Jahre. Die Dauer kann um zwei Jahre überschritten werden, so dass die Höchstverweildauer in den Stufen 5 bis 10 maximal acht Jahre beträgt. Nach Ausschöpfen der Höchstverweildauer ist ein weiterer Besuch einer Schule der Sekundarstufe I nicht mehr möglich.

6 Zentrale Prüfungen

6.1 Lernstandserhebungen/Vergleichsarbeiten (VERA 8)

Alle Schüler der Stufe 8 nehmen an den Tests mit zentral gestellten Aufgaben in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik teil. Die Fachlehrer korrigieren die Tests nach vorgegebenen Kriterien. Nach Auswertung aller Testdaten erhalten die Schüler Rückmeldungen zu ihren persönlichen Ergebnissen, zum Abschneiden der Klasse und zu landesweiten Vergleichswerten und Kompetenzniveaus.

Die Tests werden nicht mit einer Note bewertet; die Regelungen sehen vor, dass bei Schülern, die bei der Festlegung der Zeugnisnote zwischen zwei Notenstufen stehen, Ergebnisse der Lernstandserhebungen positiv bzw. negativ berücksichtigt werden.

6.2 Zentrale Prüfungen 10

Am Ende der Stufe 10 werden zentralen Prüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und der 1. Fremdsprache Englisch durchgeführt.

Für das Kollegium des Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasiums:



Jörg Trelenberg, OStD
Schulleiter



Stephanie Verborg, StD'
Mittelstufenkoordinatorin

Die Wahlen für den Differenzierungsbereich werden im März/April durchgeführt.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Schulleitung und die Koordinatoren der Fachbereiche zur Verfügung. Unsere Sekretärinnen reservieren Ihnen gern einen Beratungstermin (Telefon: 02372 9491-60/61).



Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasium
Albert-Schweitzer-Straße 1 • 58675 Hemer
Telefon: 02372 9491-60/61 • Telefax: 02372 9491-66
E-Mail: schulleitung@woeste.org
Internet: <http://www.woeste.org>
Ausgabe April 2026